

Vision: Westfalens Wilder Westen

Prärie im Münsterland mit Wisent, Rotwild und Wildpferden. Weite Blicke in die Landschaft, verwunschene Moore und Sümpfe, lichte Wälder mit knorrigen Eichen, bunte Wiesen und Weiden – Naturerleben mit vielen attraktiven Angeboten für die Bevölkerung.

Was gibt es bereits?

Weite Naturflächen, einzigartige Vielfalt an seltenen Lebensräumen und Arten, hügelige Sandlandschaften mit ausgedehnten Heiden und einsamen Mooren, große Wälder auf armen Böden, spektakuläre Fernblicke ins Münsterland und Ruhrgebiet...

Wer steht hinter dem Projekt?

Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.
Am Hagenbach 11, 48301 Nottuln-Darup
02502-9012310
info@naturschutzzentrum-coesfeld.de
www.naturschutzzentrum-coesfeld.de



Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V.
Im Höltken 11, 46286 Dorsten
02369-77505
biostation-re@t-online.de
www.biostation-re.de

**Biologische Station
Kreis Recklinghausen e.V.**



Biologische Station Zwillbrock e.V.
Zwillbrock 10, 48691 Vreden
02564-98600
info@bszwillbrock.de
www.bszwillbrock.de



Natur und Erlebnis Truppenübungsplatz Haltern

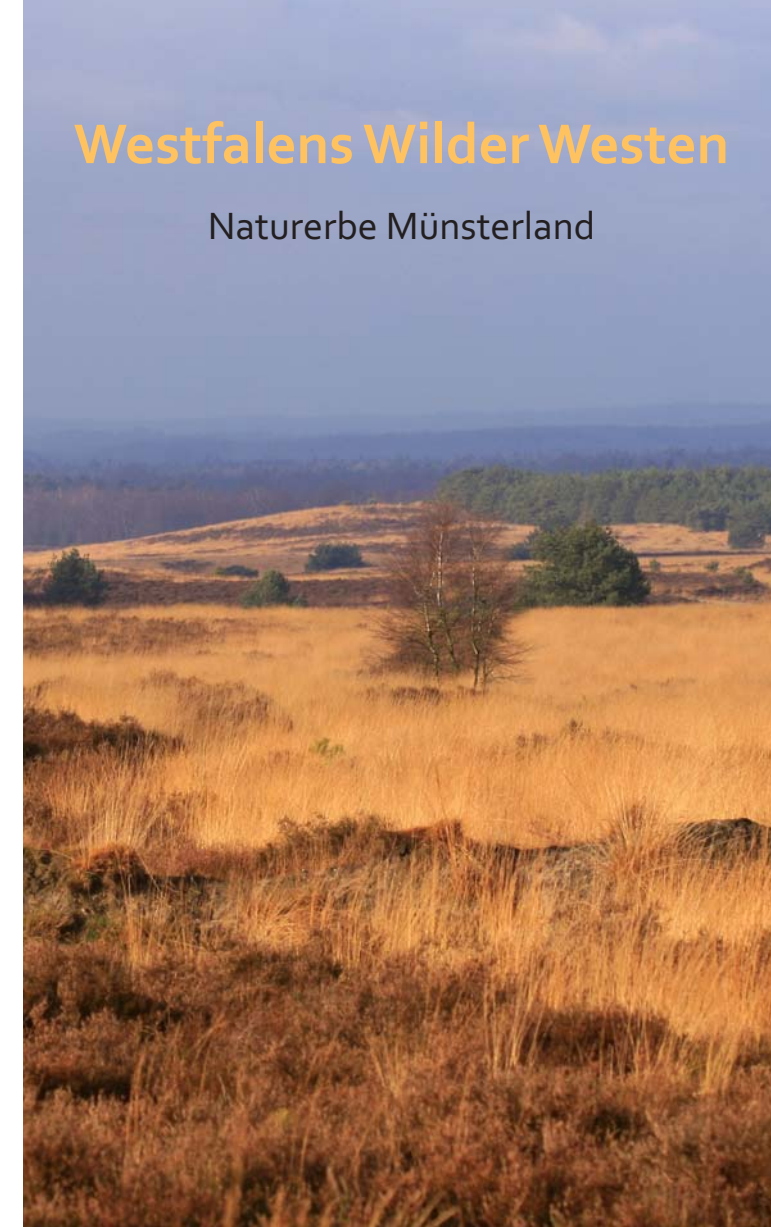
mit den Gebieten Weißes Venn / Geisheide und Borkenberge



Karte: DTK25, © Geobasis NRW. Fotos: Wisent Marek Kosinsky, Rothirsch Uwe Naeve, Ziegenmelker Andreas Ebert, Fischotter Jan-Ole Kriegs, Gabelbruch Josef Schäpers, Heide-Laufkäfer Fredi Kasperek, übrige Fotos: Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V., Biologische Station Zwillbrock e.V.

Westfalens Wilder Westen

Naturerbe Münsterland



Im Westen des Münsterlandes, vor den Toren des Ruhrgebietes, liegt der **Truppenübungsplatz Haltern**. Der 3300 Hektar große Truppenübungsplatz umfasst die Schutzgebiete **Borkenberge** und **Weißes Venn/Geisheide**. Im Jahr 2002 wurden die Gebiete wegen ihrer einzigartigen Naturausstattung und Biodiversität unter europäischen Schutz gestellt. Zusammen gehören sie zu den drei bedeutendsten Schutzgebieten in NRW. Der hohe Wert ist der jahrzehntelangen militärischen Nutzung zu verdanken.

Was aber passiert mit dem Gebiet nach Abzug des Militärs? Wie kann die Artenvielfalt erhalten werden?



Wertvolle Lebensräume: Trockene und feuchte Heiden, Sandtrockenrasen, Rohbodenflächen mit temporären Kleingewässern, Heideweiler, Moorgewässer, Hoch- und Übergangsmoore, Moor- und Bruchwälder, Buchen- und Eichenwälder, Feucht- und Nassgrünland, Magergrünland

Außerordentliche Vielfalt

Besondere Arten: Ziegenmelker, Heidelerche, Neuntöter, Schwarzkehlchen, Gartenrotschwanz, Uhu, Baumfalke, Krickente, Kranich, Fischotter, Teichfledermaus, Zauneidechse, Schlingnatter, Kreuzotter, Moorfrosch, Kreuzkröte, Pfeilschwanzkrebs, Sommer-Feenkrebs, Blauflügelige Sandschrecke, Sumpfschrecke, Sumpfgrashüpfer, Heidelaufkäfer, Gelber Schnellläufer, Rostbinde, Gageleule, Erfahrene Bärin, Arktische Smaragdlibelle, Kleine Moosjungfer, Späte Adonislibelle, Moorameise, Silbergras, Frühling-Spörgel, Heidenelke, Berg-Sandglöckchen, Platterbsen-Wicke, Knorpelmiere, Hirschsprung, Schlammling, Gelbweißes Scheinruhrkraut, Wacholder, Moorlilie, Torfmoos-Knabenkraut, Rosmarinheide, Sumpfbärlapp, Braunes Schnabelried, Königsfarn, Gewöhnliche Natternzunge, Täuschende Erdzunge, Heidekeule, Weiches Torfmoos, Mittleres Torfmoos...



Das Projekt **Westfalens Wilder Westen** setzt sich für eine Nachfolgenutzung im Sinne der Erhaltung und Entwicklung dieses einzigartigen münsterländischen Naturerbes ein. Im Teilgebiet Weißes Venn / Geisheide bietet sich die Möglichkeit neben Rotwild und Wildpferden auch Nutztierherden zur Gestaltung der Landschaft einzusetzen. In den Borkenbergen stehen die heimischen Großwildtiere – vor allem aber der Wisent – im Vordergrund. So können wertvolle Offenlandflächen erhalten und natürliche Prozesse im Wald in Gang gesetzt werden.

